



Die Mitglieder des Nautischen Vereins machten einmal mehr einen hervorragenden Job.

FOTOS BRUNO MUNTWYLER



Die drei Kutteln-Bankett-Organisatoren als Vorkoster (v.l.): Bruno Muntwyler, Heinz Krähenbühl und Rolf Wullschleger.

CHRISTOPH KRÄHENBÜHL

Aarburg 21. Kutteln-Bankett im Clubhaus der Nautiker mit über 80 Liebhabern

Schlagzeilen gehörten den Kutteln, nicht Corona

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause konnte am vergangenen Freitag das traditionelle Kutteln-Bankett im Clubhaus der Nautiker endlich wieder durchgeführt werden. 80 Teilnehmer kamen zu einem geselligen Bauchpflege-Abend zusammen.

Nach 17 «kuttelnlosen» Monaten öffnete sich am vergangenen Freitag endlich wieder die Türe des schönsten Clubhauses weit und breit. Die Mitglieder des Nautischen Vereins waren in den vergangenen «Seuchen-Monaten» sehr aktiv gewesen und hatten die Küchen-Infrastruktur komplett erneuert. – Natürlich erhielt nur Einlass, wer über ein gültiges Covid-Zertifikat verfügte. Das hiess für Hanspeter Sommer,



Wie das Bild zeigt, ist das Kuttelnessen eine reine Männerdomäne.

Christoph Krähenbühl und Bruno Muntwyler eine akribische Eingangskontrolle zu machen. Das kurze Warten sollte sich lohnen, denn für die Geselligkeits- und Bauchpflege wurde etwas geboten. Erstmals wurde der Anlass ohne Hauptsponsor durchgeführt. In die Bresche sprangen 15 Personen, die freiwillig dem neugegründeten 100er-Club beitraten. Um die doch relativ hohen Fixkosten bezahlen zu können, musste ein Kollektenbeitrag von 20 Franken ins «Chörbli» gelegt werden. Als «Dividende» erhielten alle einen Salat, Kutteln à discrétion, feinstes Buurebrot von Evi Graber aus Vordemwald und eine Crèmeschnitte. Und all dies wurde erst noch serviert.

Und noch das: Kutteln – auch Kaldaunen, Fleck, Löser, Pansen, Rumen oder Tripes genannt – ist ein allgemeiner Begriff für meist in schmale Streifen geschnittene Teile des Magens oder

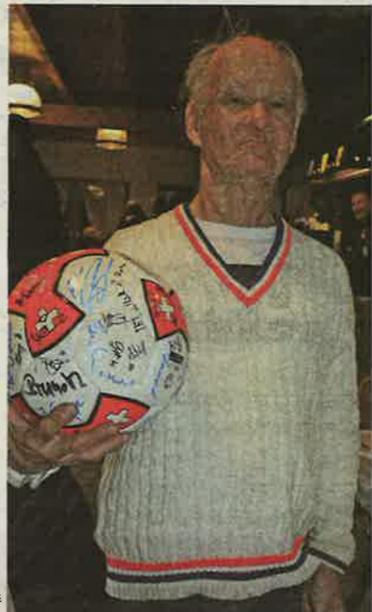
Darms von Wiederkäuern. – Mehr als 40 Portionen Kutteln gingen in praktischen «Chübeli» über die «Gass» weg.

Nur Liebhaber, gut 80 an der Zahl . . .

. . . darunter viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gewerbe, versammelten sich am vergangenen Freitag zum insgesamt 21. Kutteln-Bankett, zum 12. Mal im Clubhaus der «Nautiker» – vorher bei Maria und Ferdi Hummel im Rest. Höfli –, unmittelbar am Einlauf der Wigger in die Aare. Für das Zubereiten musste fast der ganze Freitag herhalten. Das Rüsten des Gemüses und die Mixtur aus verschiedenen Beigaben – dazu gehört um Gottes Willen auch Kümmel –, die wie ein Staatsgeheimnis gehütet werden, war dann Sache von Chefkoch «Röifu» Wullschleger und «Sekundant» Heinz Spycher aus Rothrist. Insgesamt standen bis

zum Kommen der Gesellschaft, etwa 200 grosse Portionen Kutteln, davon just 60 Kilogramm «Hardware» – Kuhmagenstreifen –, bereit, die mit viel «Beigemüse» (10 kg gebleichter Lauch, 500 g Kümmel usw.) veredelt wurden.

Dem Kutteln-Liebhaber-Verein ohne Statuten gehören mittlerweile rund 150 Personen an. Akribisch wird die Liste von Heinz Krähenbühl geführt und immer wieder auf den neusten Stand gebracht. Die Arbeit wird dem ex-Bänker auch diesmal nicht ausgehen, haben doch die drei Organisatoren beschlossen, Mitglieder, die sich trotz frühzeitig verschickter Einladung weder an noch abmeldeten, auszuschliessen. Ein dickes und fettes MERCI verdiente sich einmal mehr der Nautiker-Verein als Gastgeber. Wie sich die Mitglieder und deren Partnerinnen und Partner als Macher und Schaffer beim Schöpfen, Salatbereitstellen, Brotschneiden, im Service und hinter dem Tresen, beim Abwaschen und Reinigen engagierten, das war schon ganz grosses Kino. Herzlichen Dank. Übrigens: Das 22. Kutteln-Bankett findet am Freitag, 3. Juni 2022 statt. BRUNO MUNTWYLER



Just am Tag des Kuttelnessens hatte der bekannte FC-Traktor-azb-Fussballer Rolf Christen seinen letzten Arbeitstag. Als Geschenk erhielt «Röifu» einen Fussball mit Unterschriften aller Anwesenden.